

Der Lebensmittelmarkt.

Der heutige Marktverkehr stand unter dem Einfluß des fleischlosen Tages. Die Nachfrage richtete sich auf Rindsinnereien und Wurstzeug. Unter Beibehaltung des Kilogrammweisen Absatzes reichte die zugeführte Fettmenge von zirka 8000 Kilogramm soweit aus, daß noch 300 Kilogramm erübrigt wurden. Mit der zugeführten Menge von 2840 Kilogramm Rindsinnereien konnte der Bedarf an diesen Konsumartikeln gedeckt werden. Auf dem Fleischmarke wurden ungeachtet der neuerlich steigenden Tendenz am Rindermarke die festgesetzten Preise unverändert belassen. Die Preise für Schweinsinnereien wurden auf Grund der erhöhten Preislage am Vorstenviehmarkt in Sankt Mary um 10 Heller per 1 Kilogramm erhöht. Es notieren: Schweinslunge Kronen 2.70 bis 3.—, Schweinsleber Kronen 3.30 bis 3.70, Schweinsniere Kronen 3.30 bis 3.70 per 1 Kilogramm; Schweinshirn 56 bis 60 Heller per 1 Stück. Lammslunge wurde mit Kronen 2.— bis 3.— per 1 Kilogramm bezahlt. Per Bahn langten 12 Waggon mit 44.400 Kilogramm Fleisch an; davon führten 5 Waggon 26.600 Kilogramm Fleisch aus anderen Ländern. Die Zufuhren an Fischen waren genügend. Man zahlt für Karpfen lebend Kronen 3.60 bis 3.80, tot Kronen 2.60, Hechte Kronen 3.60 bis 4.—, Schill Kronen 4.80 bis 10.—, Schleie lebend Kronen 2.80 bis 3.80, tot Kronen 2.20 bis 2.80, Weißfische Kronen 1.40 bis 1.80, Kabljan Kronen 2.25 bis 2.60, Schellfisch Kronen 1.80 bis 2.—, Scholle Kronen 3.20 bis 3.40, Seelachs Kronen 2.30 bis 2.40, Heilbutt Kronen 5.40 bis 5.60. Besonders reichlich gestalteten sich die Eierzufuhren. Am Rudolfsheimer Markt wurden 76.000 Stück angeliefert. Die österreichische Verkaufsgesellschaft erhielt aus Galizien 110 Kisten mit 158.400 Stück, weitere 47.000 Stück kamen aus Ungarn und

8000 Stück aus Niederösterreich. Die Preise gehen jedoch nicht zurück. Von großer schöner Ware erhält man nur 14 bis 15 Stück und von den kleinen frischen Eiern 16 bis 17 Stück um 2 Kronen. Die Butterzufuhren sind sehr knapp. Die Preise ziehen weiter an. Der Wildbretmarkt ist fast ausgestorben. Außer etwas Renntierfleisch gab es nichts zu sehen. Günstiger gestaltet sich die Lage auf dem Gemüsemarkte. Die Kartoffelmisere scheint beendet zu sein.